

Zum Grünland im Bereich Brand und Hasbach:

die wichtigsten Bereiche sind die Kammerbroich-Wiese mit den Hude-Eichen und die feuchten Wiesen des Limousin-Bauern Krückeberg an der Hasbacher Straße.

Zunächst: beide Flächen sind relativ groß und störungsarm. Hier können sich Tiere aufhalten, die vor Störungen sonst fliehen würden - viele Vogelarten, Rothirsche etc.

Die großen, feuchten **Krückeberg-Wiesen** weisen einen sehr hohen Strukturreichtum auf, der sehr vielen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bietet. Augenfällig wird dies an den ständig anwesenden großen Vogelschwärmen. Man trifft hier ständig auf größere Mengen Krähen, Tauben und Stare, dauernd sind einige Mäusebussarde, Habichte, Turmfalken, Graureiher und Gänse anwesend. Auch für den Vogelzug ist der Bereich von herausragender Bedeutung: Auf dem Zug rasten hier Kiebitze und Kraniche. In manchen Jahren wurden Schwarzkehlchen und Neuntöter als Brutvögel festgestellt. Diese beiden Arten sind Rote-Liste-Arten.

Nicht nur die Arten sind hier das Besondere. Vielmehr sind es die großen Mengen an Vögeln, die einen hier stutzig machen sollten. Sie zeigen die Menge und Vielfalt an Nahrungstieren und -pflanzen, die es in diesen Wiesen gibt. Die Vogelwelt ist lediglich ein Indikator für die tatsächliche Vielfalt dieser Wiesen - und die ist um ein Vielfaches größer als auf heutigen normalen landwirtschaftlichen Nutzflächen. Bei den Krückeberg-Wiesen handelt es sich um die letzten großflächigen Feuchtweiden der Stadt Rösrath. Sie sind absolut schutzwürdig.

Die ungedüngte **Kammerbroich-Wiese** weist ein vielfältiges Mosaik seltener Grünland-Gesellschaften auf - vom Sandmagerrasen bis zum feuchten Seggenried. Die Artenzahl ist ungeheuer hoch - viel höher als auf heute üblichem Intensiv-Grünland.

Mit ihren alten Hudeeichen stellt die Kammerbroich-Wiese einen einmaligen ästhetischen und ökologisch hochwertigen Landschaftsaspekt dar, der ebenfalls einmalig im Bereich der Stadt Rösrath ist. Die Einrichtung z.B. eines Hochseilgartens würde diese einmalige optische Kulisse stark entwerten und die Fläche für seltene, nach EU-Vogelschutzrichtlinie geschützte Arten wie den Mittelspecht, zukünftig unbesiedelbar machen.

Auf der Kammerbroich-Wiese wurden folgende Arten nachgewiesen:

Frühe Haferschmiele (*Aira praecox*) RL3

Kleinfrüchtiger Ackerfrauenmantel (*Aphanes inexpectata*) RL3

Gewöhnliches Zittergras (*Briza media*) RL3

Dreizahn (*Danthonia decumbens*) RL3

Flaum-Hafer (*Helictotrichon pubescens*) RL3

Kleiner Vogelfuß (*Ornithopus perpusillus*) RL3

Turteltaube RL3

Mittelspecht RL2

Kleinspecht RL3

Große Goldschrecke (*Chrysochraon dispar*) RL3

Kaisermantel (*Argynnis paphia*) RL3

Die Rote Liste - Einstufungen stammen aus der Roten Liste von 1999: "Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen", Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten/Landesamt für Agrarordnung, Band 17; Recklinghausen 1999

Mit diesen Grünlandflächen vergleichbar sind in Rösrath – nach Errichtung des Gewerbegebietes Scharrenbroich in der Sülzaue – nur noch die Flächen im Einzugsgebiet des Kupfersiefentales im Bereich Lüghausen, Klein- und Großbliersbach, Wickuhl, Schlehecken. Auch diesen Bereich plant die Stadt Rösrath durch Ausweitung von Siedlungsflächen weiter zu verkleinern und damit sukzessive zu entwerten.

P.S. ich füge dies trotz der Entscheidung gegen den Golfplatz nochmals bei, weil viele dieser Argumente auch für Stephansheide gelten würden.